

Pressemitteilung

Die Zukunft der Wasserenthärtung bekommt Zuwachs

Grünbeck: Designbetonte Weichwassertechnik für Wasserbedarf bis 12 Personen

Grünbeck ergänzt den neu entwickelten Wasserenthärter softliQ:SC um die zusätzliche Nenngröße SC23, die für Mehrfamilienhäuser von drei bis fünf Wohneinheiten ausgelegt ist. Optisches Highlight ist ein LED-Leuchtring, der während der Wasserbehandlung sowie bei Steuerungsbedienung grün leuchtet. Im Inneren des designbetonten Gehäuses beleuchtet das LED-Licht den Salztank und vereinfacht so die Kontrolle des Salzvorrates.

Eine auf Komfort und intelligenten Betrieb ausgerichtete Steuerung minimiert den Verbrauch an Strom und Regeneriersalz. So regeneriert die Weichwasseranlage jeweils nur die verbrauchte Anlagenkapazität. Damit die stetige Versorgung mit enthärtetem Wasser sichergestellt ist, registriert die Steuerung selbstlernend den längsten Zeitraum, in dem gewöhnlich kein Wasser benötigt wird. In diese Zeit verlegt die Anlage automatisch den Regenerationsvorgang, führt aber spätestens nach vier Tagen zum Erhalt der Trinkwasserhygiene automatisch eine Vollregeneration durch. Der Anlagenbetreiber kann nach individuellem Bedarf die Regeneration auch manuell starten sowie bei zeitweise höherem Wasserbedarf von der werkseitigen Eco-Einstellung in den Power-Modus wechseln.

Enthärtungsanlage mit intelligenter Weichwasser-Technik

Mit Einführung der Enthärtungsanlage softliQ:SC18 im Frühjahr 2015 positionierte Grünbeck die Weichwassertechnik als Komfortmerkmal im Haus. In dem ansprechend geformten runden Gehäuse vereinen sich bewährte Ionenaustauschtechnik und zeitloses Design. Wie beim Modell SC18 für Ein- bis Zweifamilienhäuser führt auch bei der größeren Variante softliQ:SC23 ein TFT-Farbdisplay mit selbsterklärender Darstellung einfach und intuitiv durch die Inbetriebnahme.

Für die Trinkwasserhygiene sorgen eine Befüllung mit lebensmittelechtem Austauscherharz und eine totraumfreie Verteilung des Wassers. Hinter dem runden und optisch ansprechenden Gehäuse haben die Produktdesigner auf Montage- und Servicefreundlichkeit geachtet. Die Anschlüsse an der Geräterückseite ermöglichen eine einfache Installation, die Anbindung an das Verschneideventil erfolgt mit flexiblen, edelstahlummantelten Druckschläuchen, und bei

Anspruch von Grünbeck ist es, dass Menschen weltweit hygienisch einwandfreies Wasser zur Verfügung steht. Mit Know-how, Produkten und Kommunikation setzen wir als Wasseraufbereitungsspezialist alles daran, dieses Recht umzusetzen und langfristig zu erhalten. Unser Leitspruch lautet folgerichtig: „Wir verstehen Wasser.“ In diesem Sinn entwickeln die Grünbeck-Teams couragiert ein innovatives Angebot zur Wasseraufbereitung, das Haushalte, Gewerbe und Industrie mit qualitativ exzellentem Wasser versorgt. In der Grünbeck-Firmengruppe arbeiten 800 Experten, die ihr Wasserwissen teilen wollen. Sie sprechen mit den Kunden, um deren Bedürfnisse klar zu verstehen. Als Ergebnis steht ein kontinuierlich steigender Umsatz von derzeit jährlich rund 130 Millionen Euro.

Wartungsarbeiten ist das Soleventil leicht zugänglich. Mit einer Nenndurchflussmenge von 2,3 m³/h reicht der Einsatzbereich der softliQ:SC23 für den Wasserverbrauch von bis zu 12 Personen.

Komfortabel bedienbar und netzwerkfähig

Für den Anlagenbetreiber erleichtern komfortable Details die Bedienung: Der Salztank lässt sich durch eine Ablagehilfe für das Regeneriersalzgebinde praktisch und sicher befüllen, der Deckel schließt sanft mit Soft-Close-Funktion und über das Display lassen sich mühelos und intuitiv Einstellungen vornehmen. Bei zur Neige gehendem Salzvorrat erscheint rechtzeitig eine optische Meldung, ausgelöst durch einen intelligenten Lichtsensor. Für die Enthärtungsanlagen softliQ:SC gibt es eine komfortable App mit Kontroll- und Bedienfunktionen. Die Steuerung der Enthärtungsanlagen softliQ:SC kann mit einem WLAN-Router verbunden und in ein bestehendes Netzwerk einbezogen werden.

Bilder & Bildtexte

(Bild 1, Datei: Softliq_Dark_Leuchtring_Frontal_v2)



Die Weichwasseranlage softliQ:SC23 passt sich dem individuellen Wasserverbrauch an. Ein grüner LED-Leuchtring dient als optische Betriebsanzeige und signalisiert Störmeldungen.

Anspruch von Grünbeck ist es, dass Menschen weltweit hygienisch einwandfreies Wasser zur Verfügung steht. Mit Know-how, Produkten und Kommunikation setzen wir als Wasseraufbereitungsspezialist alles daran, dieses Recht umzusetzen und langfristig zu erhalten. Unser Leitspruch lautet folgerichtig: „Wir verstehen Wasser.“ In diesem Sinn entwickeln die Grünbeck-Teams couragiert ein innovatives Angebot zur Wasseraufbereitung, das Haushalte, Gewerbe und Industrie mit qualitativ exzellentem Wasser versorgt. In der Grünbeck-Firmengruppe arbeiten 800 Experten, die ihr Wasserwissen teilen wollen. Sie sprechen mit den Kunden, um deren Bedürfnisse klar zu verstehen. Als Ergebnis steht ein kontinuierlich steigender Umsatz von derzeit jährlich rund 130 Millionen Euro.

(Bild 2, Datei:softliQ_Draufsicht_bearbeitet_klein)



Für Inbetriebnahme und Wartung lassen sich die softliQ:SC-Weichwasseranlagen über das integrierte TFT-Farbdisplay oder über die myGrünbeck-App einstellen und bedienen.

(Bild 3, Datei: iphone_App_DE)



Über die myGrünbeck-App für die Enthärtungsanlagen softliQ:SC lassen sich bequem der Salzvorrat abfragen, Betriebszustände kontrollieren oder die manuelle Regeneration starten.

Anspruch von Grünbeck ist es, dass Menschen weltweit hygienisch einwandfreies Wasser zur Verfügung steht. Mit Know-how, Produkten und Kommunikation setzen wir als Wasseraufbereitungsspezialist alles daran, dieses Recht umzusetzen und langfristig zu erhalten. Unser Leitspruch lautet folgerichtig: „Wir verstehen Wasser.“ In diesem Sinn entwickeln die Grünbeck-Teams couragiert ein innovatives Angebot zur Wasseraufbereitung, das Haushalte, Gewerbe und Industrie mit qualitativ exzellentem Wasser versorgt. In der Grünbeck-Firmengruppe arbeiten 800 Experten, die ihr Wasserwissen teilen wollen. Sie sprechen mit den Kunden, um deren Bedürfnisse klar zu verstehen. Als Ergebnis steht ein kontinuierlich steigender Umsatz von derzeit jährlich rund 130 Millionen Euro.